

Lehrlingsausbildung bei den ÖBB

„Wir bilden unsere Zukunft (aus)“

Aktuelle Ansätze und Ausrichtungen im Lehrlingswesen und der technischen Erwachsenenbildung

Günter Hell

Allgemeine Information zur ÖBB-Lehrlingsausbildung (1)

Lehrlingswesen und Technische Erwachsenenbildung

- Der ÖBB-Konzern ist nicht nur eines der größten Unternehmen Österreichs, sondern mit 1.806 Lehrlingen auch einer der größten Ausbildungsbetriebe und größter technischer Lehrlingsausbilder in Österreich. 1895 haben die ersten Lehrlinge bei den ÖBB in der Lehrwerkstätte Knittelfeld als Kesselschmiede begonnen. Die Lehrlingsausbildung besitzt daher bei den ÖBB eine lange Tradition, ist staatlich ausgezeichnet und die Lehrabsolventen erreichen jährlich zahlreiche Preise und Auszeichnungen bei Berufswettbewerben. Kürzlich ist der ÖBB-Lehrlingsausbildung in Wien das Qualitätssiegel TOP-Lehrbetrieb verliehen worden.
- Zum Umfang des Bereiches gehören bundesweit 11 Lehrwerkstätten, 4 Lehrlingsheime, die private Berufsschule mit Öffentlichkeitsrecht, die technische Erwachsenenbildung und die Allgemeine Privatstiftung für berufliche Bildung.
- Gemäß dem Motto „Nachwuchs aufbauen – Talente fördern“ werden in den nächsten Jahren rund 60 Mio. Euro in Aus- und Weiterbildung investiert. Dazu zählen die Modernisierung und der Neubau von fünf Lehrwerkstätten und einem Lehrlingsheim (Wien, Knittelfeld, Feldkirch/Bludenz, Innsbruck, Attnang/Puchheim und St Pölten).

Allgemeine Information zur ÖBB-Lehrlingsausbildung (2)

Lehrlingswesen und Technische Erwachsenenbildung

- Neben der Ausbildung von Spitzenfachkräften für unser Unternehmen bildet die Firma ÖBB-Infrastruktur AG auch Jugendliche über ihren eigenen Bedarf aus und diese Facharbeiter stehen damit für die österreichische Wirtschaft zur Verfügung.
- Im Ausbildungsverbund werden in den ÖBB-Lehrwerkstätten auch Jugendliche für zahlreiche andere Firmen in bestimmten Ausbildungsmodulen ausgebildet (Bundesheer, VoestAlpine, Zeltweg, Kremsmüller, OMV Gas Connect, Agrana...)
- Die ÖBB nehmen ihre soziale Verantwortung sehr ernst und geben in ihren Ausbildungsstätten auch vielen sozial schwächeren und benachteiligten jungen Menschen eine Chance für einen Ausbildungsplatz (Flüchtlingsprojekt, Integrative Berufsausbildung,...)
- Die hohe Qualität der Ausbildung machen die ÖBB bei allen wichtigen Entscheidungen bzgl. der Jugend- und Fachkräfteausbildung in Österreich zu einem gefragten Partner.
- Das öffentliche Interesse an dieser vorbildlichen Ausbildungsstruktur trägt wesentlich zu einem positiven Gesamtbild eines verantwortungsbewussten Arbeitgebers bei.
- Zahlreiche Sonderprojekte werden jedes Jahr im Bereich Lehrlingswesen durchgeführt, dazu zählen aktuell die Studienreise nach Polen, der Fachkräfteaustausch mit der SNCF, die Teilnahme an der Regenbogenparade, ÖBB-Flüchtlingsprojekt: Diversität als Chance, usw.

Fakten Lehrlingswesen 2015/2016

Rahmendaten ÖBB Konzern

- 1.828 Lehrlinge
- In 5 Gesellschaften: Infrastruktur, PV, RCA, Mungos und Postbus
- 298 weibliche Lehrlinge, Frauenanteil von 16,6%
- 1.530 männliche Lehrlinge

Der ÖBB-Konzern ist einer der größten Ausbildungsbetriebe und größter technischer Lehrlingsausbilder in Österreich



ÖBB - Infrastruktur

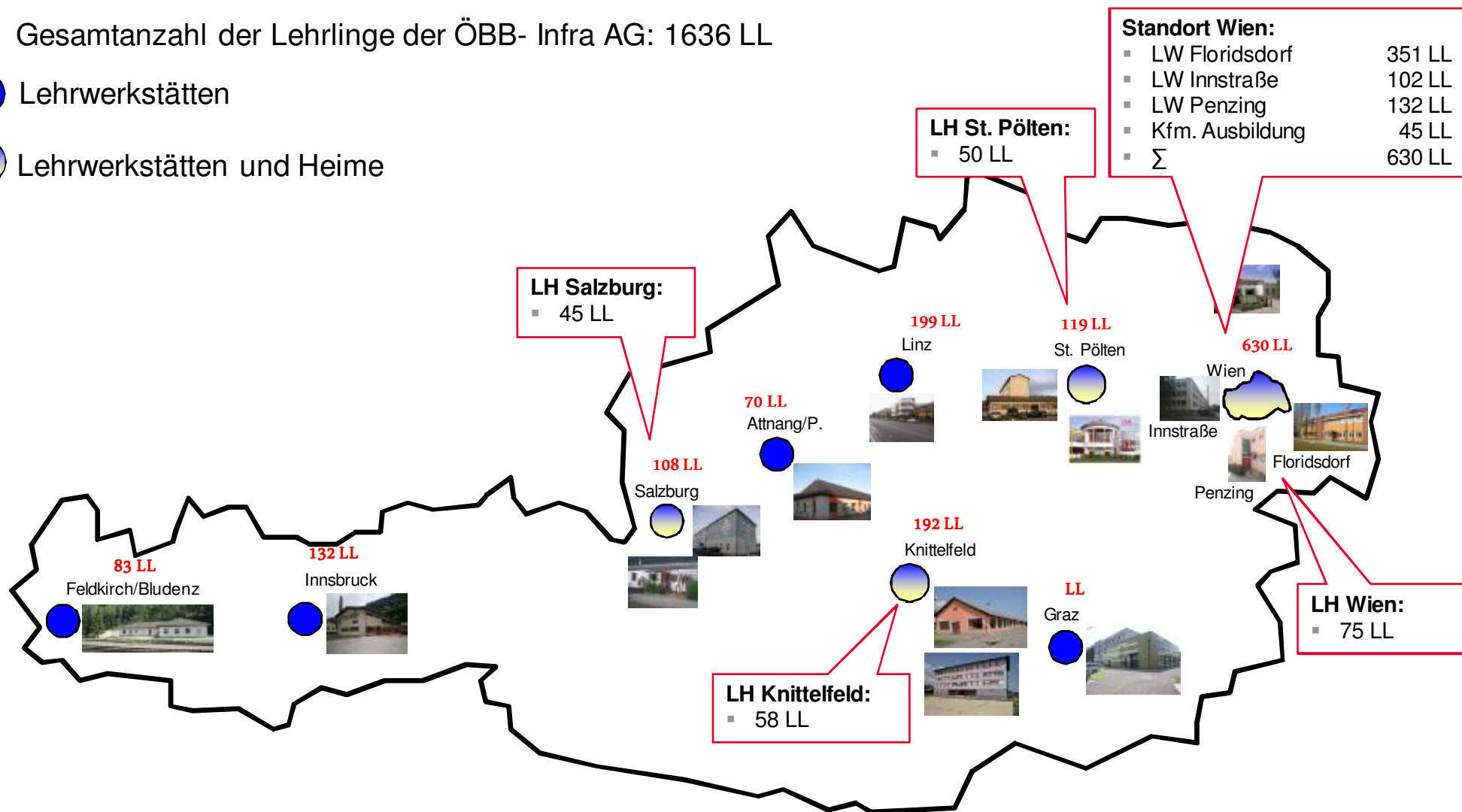
- 1.636 Lehrlinge
- 11 Lehrwerkstätten (LW)
- 4 Lehrlingsheime (LH)
- Private Berufsschule mit Öffentlichkeitsrecht
- Technische Erwachsenenbildung
- Allgemeine Privatstiftung für berufliche Bildung

Das ÖBB-Infra Lehrlingswesen ist Staatlich ausgezeichnet, unsere Lehrabsolventen erlangen zahlreiche Preise und Auszeichnungen bei Berufswettbewerben und besitzen in Wien das Qualitätssiegel: TOP-Lehrbetrieb

Lehrwerkstätten und Lehrlingsheime

Gesamtanzahl der Lehrlinge der ÖBB- Infra AG: 1636 LL

-  Lehrwerkstätten
-  Lehrwerkstätten und Heime



Standort Wien:

▪ LW Floridsdorf	351 LL
▪ LW Innstraße	102 LL
▪ LW Penzing	132 LL
▪ Kfm. Ausbildung	45 LL
▪ Σ	630 LL

LH St. Pölten:

▪	50 LL
---	-------

LH Salzburg:

▪	45 LL
---	-------

LH Wien:

▪	75 LL
---	-------

LH Knittelfeld:

▪	58 LL
---	-------

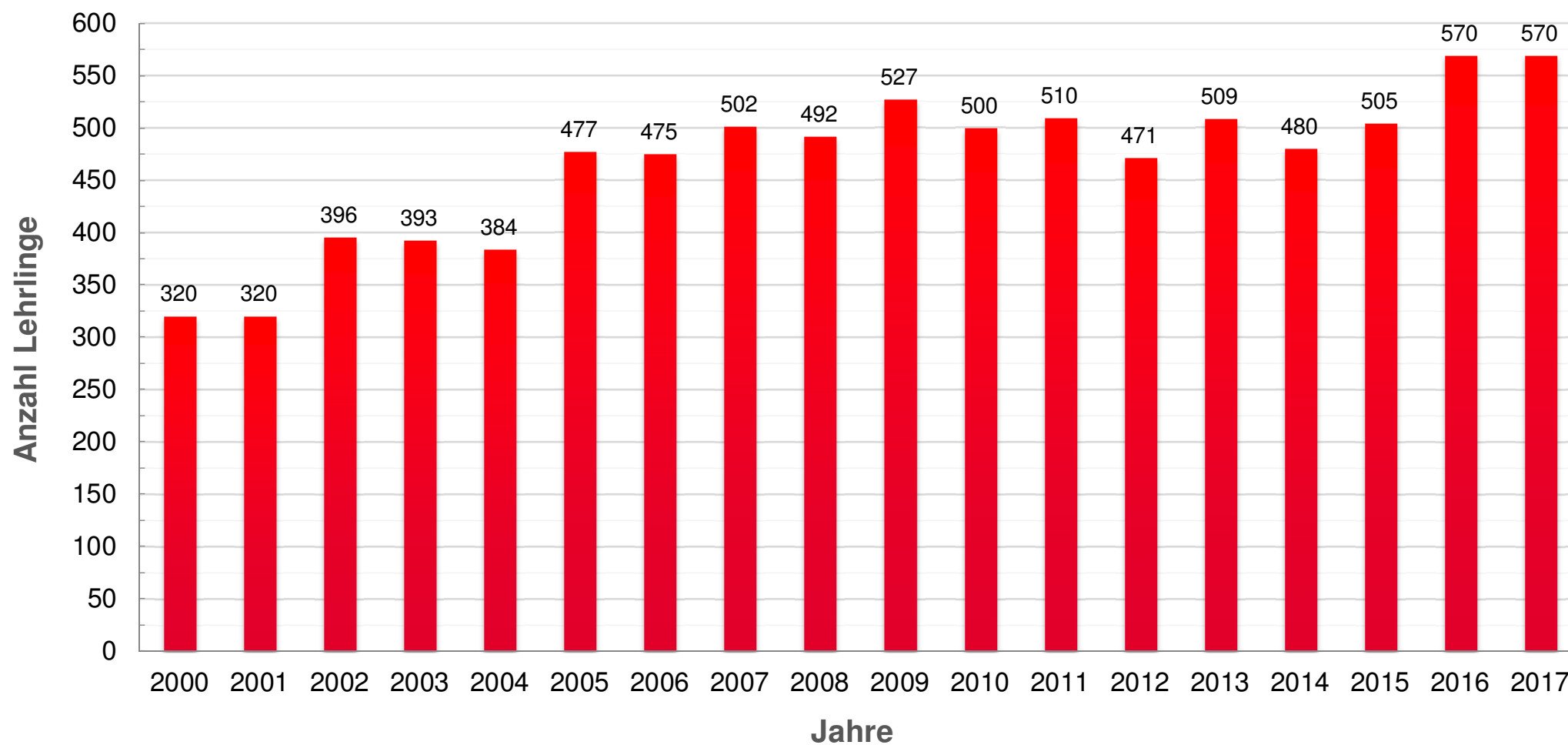
Lehrlingsausbildung Zahlen, Daten, Fakten

Gesellschaften	Lehrlinge ges.	Lehrlinge Männlich	Lehrlinge Weiblich
Infra AG	1636	1440	196
PV AG	75	23	52
RCA AG	93	45	48
Postbus GmbH	22	20	2
Mungos	2	2	0
Σ	1828	1530	298

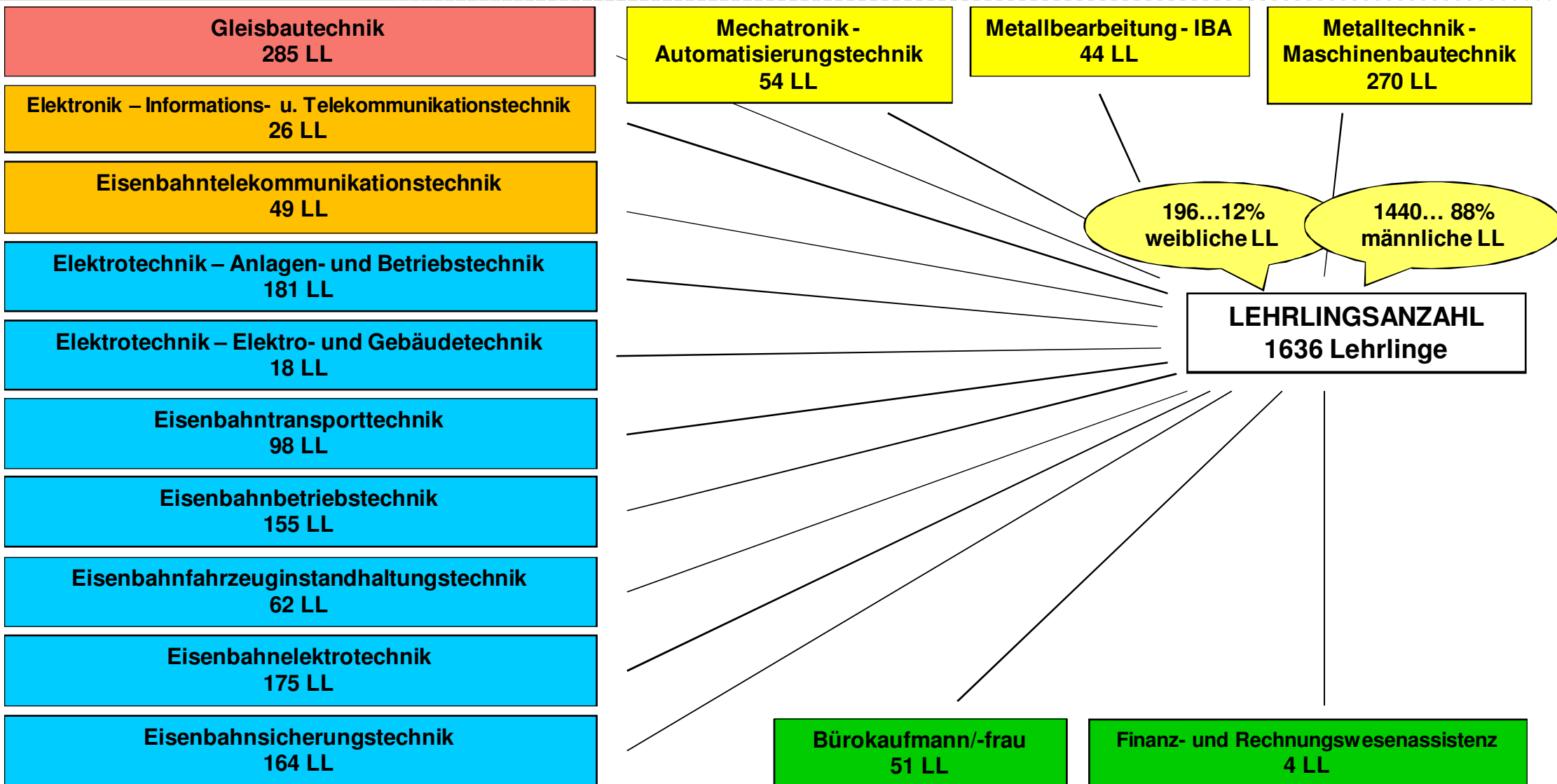
- Anteil weiblicher Lehrlinge ÖBB ges. : 16,6%
- Anteil weiblicher Lehrlinge Infra ges. : 12,0%

Die Anzahl an weiblichen Lehrlingen welche innerhalb der Infra in technischen Lehrberufen beschäftigt werden liegt bei 151. In der kaufmännischen Ausbildung liegt die Zahl bei 45.

Aufnahmezahlen im Vergleich, die Jahre 2000-2017



ÖBB-Infra Lehrberufe (Stand: 1. September 2016)



Qualität der Lehrlingsausbildung

- Über 98 % der ÖBB-Lehrlinge schließen jährlich die Lehrabschlussprüfung positiv ab.
- Mehr als 60 % davon mit Auszeichnung oder gutem Erfolg.
- Staatlich **ausgezeichneter** Lehrbetrieb

- Alljährlich erzielen ÖBB-Lehrlinge Auszeichnungen bei den Berufswettbewerben in den einzelnen Bundesländern. In den letzten Jahren konnten die ÖBB-Lehrlinge den Staatsmeistertitel und den Vizestaatsmeistertitel im Lehrberuf Mechatronik erreichen und haben Österreich bei den world skills in London vertreten.
- Interne und externe **Wettbewerbe** (Fit for Future, Amazone, Fit & Fair, Geschichtsprojekt „Verdrängte Jahre – Bahn und Nationalsozialismus in Ö 1938–1945“...)
- Lehre mit **Matura** (aktuell 190 LL)

Digitalisierung im Lehrlingswesen

- Die folgenden Folien widmen sich dem Thema Industrie 4.0, Digitalisierung und wie veränderte Anforderungen die Lehre zukünftig mitgestalten.

Digitalisierung in der Lehrlingsausbildung

- „Lehrlingssituation in Österreich – Blick in die Zukunft – Anforderungen an das innovative, digitale Zeitalter“

Kernbotschaften:

1. Wir gehen mit der Zeit und integrieren die Anforderungen des digitalen Zeitalters: Aus- und Weiterbildung wird groß geschrieben.
2. Die Digitalisierung öffnet Entwicklungschancen für alle MitarbeiterInnen: vernetztes Denken und Arbeiten steht im Vordergrund.
3. Die ÖBB bildet hoch qualifizierte Fachkräfte aus, die auf dem Arbeitsmarkt stark gefragt sind – die Ausbildung wird künftig noch fachspezifischer und legt damit an Attraktivität zu.

Aus- und Weiterbildung wird groß geschrieben (1)

1. Wir gehen mit der Zeit und integrieren die Anforderungen des digitalen Zeitalters: Aus- und Weiterbildung wird groß geschrieben.
 - Das Interesse an der Technik muss früh geweckt werden. Dazu wird im Rahmen der ÖBB Lehrlingsausbildung bereits mit Volksschülern sowie mit 13- und 14-jährigen Kindern Schnupperprogramme durchgeführt.
 - Besonders wichtig ist fundiertes Wissen und Können in Lesen, Schreiben, Rechnen und Englisch. Dies bildet die Basis auf dessen die ÖBB die Talente und Potentiale jedes Einzelnen fordert und fördert.
 - Defizite werden durch Angebote von wöchentlichem Zusatzunterricht neben der Berufsschule in den Lehrwerkstätten kompensiert.

Aus- und Weiterbildung wird groß geschrieben (2)

1. Wir gehen mit der Zeit und integrieren die Anforderungen des digitalen Zeitalters: Aus- und Weiterbildung wird groß geschrieben.
 - Fakt ist: Die Innovationszyklen haben schon heute die Ausbildungszyklen überholt. Weiterbildung im Sinne des lebenslangem Lernens wird daher zunehmend wichtiger. Das Lehrlingswesen der ÖBB-Infra unterstützt die MitarbeiterInnen bei dieser Herausforderung und bietet:
 - Vielfältige Weiterbildungsmöglichkeiten
 - Eine Arbeitsorganisation die das Lernen fördert
 - Starker Fokus auf den individuellen Wissenstand der MitarbeiterInnen
 - Integration von digitalem Know-how als maßgeblicher Baustein in all unseren Schulungen und Trainings
 - Aber auch: Rücksicht auf den Zeitdruck und die zunehmende Komplexität unseres digitalen Zeitalters

Aus- und Weiterbildung wird groß geschrieben (3)

1. Wir gehen mit der Zeit und integrieren die Anforderungen des digitalen Zeitalters: Aus- und Weiterbildung wird groß geschrieben.
 - Aktuelles Beispiel dafür: moderner ÖBB Bildungscampus
 - Unter der Initiative „vom Lehrling zum Master“ wird in St. Pölten ein bundesweiter einzigartiger, innovativer ÖBB Campus entstehen.
 - Bündelung aller eisenbahnspezifischen betrieblichen und technischen Ausbildungen/Schulungen
 - Höchste Ausbildungsqualität und einheitliche Ausbildungsstandards für erfahrene MitarbeiterInnen sowie für ÖBB-Lehrlinge
 - Durch Kooperation mit der FH ist auch eine akademische Ausbildung gewährleistet

Vernetztes Denken und Arbeiten (1)

2. Die Digitalisierung öffnet Entwicklungschancen für alle MitarbeiterInnen: vernetztes Denken und Arbeiten steht im Vordergrund.
 - Im Zentrum von Industry 4.0 steht die Verknüpfung von industriellen Prozessen und Technologien sowie den dazugehörigen Geschäftsprozessen mit den neuen Informations- und Kommunikationstechnologien.
 - Digitalisierung wirkt dabei quer durch ein Unternehmen auf alle Bereiche:
 - Strukturen und Prozesse
 - Organisation der Arbeit
 - Aufgaben und Kompetenzen der MitarbeiterInnen
 - Aus und Weiterbildung

Vernetztes Denken und Arbeiten (2)

2. Die Digitalisierung öffnet Entwicklungschancen für alle MitarbeiterInnen: vernetztes Denken und Arbeiten steht im Vordergrund.
 - Qualifikation der MitarbeiterInnen ist Herausforderung Nr. 1.
 - Hinkünftig werden einfache Aufgaben von komplexen Maschinen übernommen. Gleichzeitig entstehen neue Jobs, für die jedoch deutlich mehr IT-Kompetenz erforderlich ist.
 - Der rasche Wandel in diesem Bereich erfordert eine höhere Bereitschaft zu kontinuierlicher Weiterentwicklung, daher: eine Ausbildung/ein Studium reicht nicht fürs ganzes Arbeitsleben!
 - Interdisziplinäre Aus- und Weiterbildung wird zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil in jedem Unternehmen.
 - Einerseits brauchen wir mehr Spezialwissen im Bereich IT, Mechatronik und Elektronik, andererseits müssen diese Kenntnisse übergreifend angewendet werden können. Hoch qualifizierte Ausbildung/Lehre gewinnt noch stärker an Bedeutung.

Vernetztes Denken und Arbeiten (3)

2. Die Digitalisierung öffnet Entwicklungschancen für alle MitarbeiterInnen: vernetztes Denken und Arbeiten steht im Vordergrund.
 - Maßnahmen des Lehrlingswesens zur Digitalisierung:
 - Bereits umgesetzt: top moderne Technologien bei den Lehrberufen:
 - Elektronik - Informations- und Telekommunikationstechnik
 - Mechatronik- Automatisierungstechnik
 - Seit 2016 wurden vier bundesweite Standorte auf den zukunftsweisenden Beruf Mechatronik umgestellt .
 - Die Ausbildungspläne in unseren Ausbildungszentren wurden auf die neuen Technologien angepasst.
 - Aktuell wird in den Lehrwerkstätten mit den Lehrlingen an Maschinen, Betriebsmittel, Auftrags- und Lagersysteme, Logistik gearbeitet, welche über Sensoren und Netzwerke selbständig miteinander kommunizieren.

Vernetztes Denken und Arbeiten (4)

2. Die Digitalisierung öffnet Entwicklungschancen für alle MitarbeiterInnen: vernetztes Denken und Arbeiten steht im Vordergrund.
 - Das Lehrlingswesen der ÖBB-Infra schafft die passenden Rahmenbedingungen für die Arbeitswelt 4.0 - das bedeutet:
 - vermehrte Teamarbeit und flexibles Arbeiten
 - Kreativität und Flexibilität in die Prozesse einbringen
 - Veränderungsbereitschaft und Lernfähigkeit der Mitarbeiter werden eine große Rolle spielen
 - Die Digitalisierung betrifft derzeit nicht die gesamte Bandbreite der Lehrberufe – manuelle Lehrberufe (Gleisbautechnik, Maschinenbautechnik) bleiben in absehbarer Zeit unangetastet .

Lehrausbildung wird künftig noch fachspezifischer (1)

3. Die ÖBB bildet hoch qualifizierte Fachkräfte aus, die auf dem Arbeitsmarkt stark gefragt sind – die Ausbildung wird künftig noch fachspezifischer und legt damit an Attraktivität zu.
 - Die Lehrlingsausbildung wird immer professioneller, anspruchsvoller und moderner.
 - Beherrschung neuer und moderner Technologien sind wesentliche Voraussetzungen.
 - Das Lebenseinkommen eines Facharbeiters ist heute sehr oft weit höher als das eines Studienabsolventen.
 - ÖBB-Lehrlinge gewinnen einen Wettbewerb nach dem anderen.
 - Erfolgreiche Absolventen sind aufgrund ihrer fundierten Ausbildung in anderen österreichischen Industriebetrieben sehr gefragt.
 - Aufwertung der Lehre wird momentan nur im Zusammenhang mit Matura bzw. Uni- oder FH Abschlüssen als wertvoll wahrgenommen.

Lehrausbildung wird künftig noch fachspezifischer (2)

3. Die ÖBB bildet hoch qualifizierte Fachkräfte aus, die auf dem Arbeitsmarkt stark gefragt sind – die Ausbildung wird künftig noch fachspezifischer und legt damit an Attraktivität zu.
- Die ÖBB setzen auf Präsenz und holen die jungen Mädchen und Burschen dort ab, wo sie sind:
 - Social Media Kanäle, Bsp.: Kleine Kampagne zu unseren 23 Lehrberufen
 - Lehrlingsmessen, Bsp.: JOBmania
 - Gezielte Advertorials in Zeitungen und TV
 - Wir setzen auf Information und geben so früh wie möglich Einblicke in den Konzern:
 - Tage der offenen Türen – in regelmäßigen Abständen und allen Regionen
 - Potenzielle ÖBB-Lehrlinge bekommen live Eindrücke
 - Kooperationen mit Schulen
 - Bsp.: Schnuppertage und Girl's Day